

Der 1. September ist der Antikriegstag. Er gilt der Erinnerung an den Überfall der Wehrmacht auf Polen und den Beginn des Zweiten Weltkriegs. Am Abend des 31. August 1939 war SS-Sturmbannführer Alfred Naujocks mit fünf weiteren SS-Leuten zum Sender Gleiwitz geschickt worden. Sie drangen verkleidet, polnische Freischärler darstellend, gegen 20.00 Uhr in das Gebäude ein und überwältigten vier Mitarbeiter. Dann riefen sie in deutscher und polnischer Sprache ins Mikrophon „Achtung! Achtung! Hier ist Gleiwitz. Der Sender befindet sich in polnischer Hand ... Die Stunde der Freiheit ist gekommen! Hoch lebe Polen!“ Sie hinterließen eine präparierte Leiche und verschwanden nach wenigen Minuten.

An selben Abend um 22.30 Uhr berichtete der Reichsrundfunk über den Überfall. Am nächsten Tag stand es in der gesamten deutschen Presse. Hitler hielt eine Rundfunkrede: „Nachdem schon neulich in einer einzigen Nacht Grenzzwischenfälle waren, sind es heute Nacht 14 gewesen, darunter drei ganz schwere. ... Polen hat heute Nacht zum ersten Mal auf unserem eigenen Territorium auch mit bereits regulären Soldaten geschossen. Seit 5 Uhr 45 wird zurückgeschossen.“

Die polnische Armee kapitulierte am 6. Oktober. Da ahnten nur wenige, dass Deutschland schon mitten im nächsten Weltkrieg war. Er endete mit der deutschen Niederlage und 65 Millionen Toten.

Kriege sind sehr unpopulär, deswegen müssen die lügen, die am Krieg verdienen.

Vietnam:

Im August 1964 wurde angeblich ein Kriegsschiff der USA vor der Küste der Demokratischen Republik Vietnam, wie sich der nördliche, der sozialistische Teil des Landes nannte, von vietnamesischen Schnellbooten angegriffen. Das war der Tonkin-Zwischenfall. Er diente als Vorwand für den Krieg der USA gegen das Land. Er kostete drei Millionen Vietnamesen das Leben, vielen davon durch das Gift Agent Orange.

Bekanntlich haben die USA den Krieg gegen Vietnam verloren. Die US-Amerikaner mußten 1975 fluchtartig das Land verlassen.

Afghanistan

Als die US-Armee am 15. August 2021 nach 20 Jahren Krieg aus Afghanistan fliehen mußte, entstanden ähnliche Bilder. Und wer kann sich an das Kriegsziel erinnern?

Serbien

Am 12. Oktober 1998 beschloss der Bundestag die „deutsche Beteiligung an den von der NATO geplanten und in Phasen durchzuführenden Luftoperationen zur Abwendung einer humanitären Katastrophe im Kosovo-Konflikt“. Die Bombardierung Serbiens begann am 24. März 1999 und endete am 10. Juni 1999. 5000 zivile Tote.

Jahre danach gab der seinerzeitige Bundeskanzler Gerhard Schröder zu, daß dieser Krieg mit dem Völkerrecht nicht vereinbar war. Selbst die Zustimmung des Bundestags war ein Täuschungsmanöver. Denn im September 1998 war gerade ein neuer gewählt worden, abgestimmt aber hat der alte Bundestag drei Wochen nach der Wahl

Irak

Am 2. August 1990 besetzten irakische Truppen Kuwait. Noch am selben Tag verabschiedete der UN-Sicherheitsrat eine Resolution, die den Rückzug verlangte. Die USA drängten auf Krieg. Und sie setzten ihn mit der Lüge durch, daß irakische Soldaten Babys aus ihren Brutkästen genommen und „sie auf dem kalten Fußboden sterben gelassen“ hätten. Der Krieg gegen den Irak begann am 17. Januar und endete am 5. März 1991. 200 000 irakische Soldaten verloren ihr Leben. Auf der Gegenseite gab es 237 Tote.

Am 5. Februar 2003 breitete der US-Außenminister Colin Powell die Lüge von den Massenvernichtungswaffen im Irak vor der Welterpresse aus. Am 15. Februar 2003 demonstrierten Millionen Menschen rund um den Globus gegen den drohenden Krieg. Vergeblich. Der Krieg

begann am 20. März 2003. Offiziell wurde die Besetzung des Landes 2012 beendet. Die Zahl der zivilen Opfer: 650.000.

Libyen

Gegen Libyen flogen ab dem 19. März 2011 die USA, Großbritannien und Frankreich Luftangriffe. Sie stützten sich auf eine UNO-Resolution zum Schutz von Zivilisten dort. Der Krieg dauerte bis zum 23. Oktober. Über Opferzahlen wird selten geredet, es waren aber mehrere 10 000.

Venezuela

Am 3. Januar 2026 überfiel US-Militär Venezuela und entführte den Präsidenten. Zweck der Übung: die Ausbeutung venezolanischen Öls. Ein selbstverständlich völkerrechtswidriger Überfall. Von der Bundesregierung kein Kommentar. Der Vorgang sei zu „komplex“.

Iran

Die Kriegsgründe scheinen beliebig, einer soll sein: der iranische Drang nach Atomwaffen. Aber der Krieg der Atommächte USA und Israel gegen den Iran macht das Öl teuer und die Ölkonglomerate reich.

Russland

Schon 2016 wurde Russland im Weißbuch der Bundeswehr als Feind markiert. Wider Grundgesetz und jede Vernunft orientiert die Bundesregierungen auf Krieg statt auf Diplomatie.

Über 100 Milliarden Euro will die Bundesregierung allein in diesem Jahr für Aufrüstung und Kriegsertüchtigung ausgeben. Damit fließt bereits jeder fünfte Euro des Bundeshaushalts in die Kassen der Rüstungskonglomerate.

Nicht der gewählte, sondern der alte Bundestag hat in einer Sondersitzung am 28. März 2025 den Weg freigemacht für die unbegrenzte schuldenfinanzierte Aufrüstung. Schon jetzt hat die Anzahl der Kriege auf dem Globus einen Höchststand erreicht. Der Spruch „wenn du den Frieden willst, bereite den Krieg vor“ bleibt eine Lüge der Kriegshetzer.

Die deutsche Wirtschaft steckt tief in der Krise. Aber für Rüstung ist immer genug Geld da. Was noch fehlt, wird mittels Sozialabbau durchgesetzt. Die Armut wächst.